Erlauschtes

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 37

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-489793

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

„Was ich trinki? Ich trinke Pfipfi-Pfapfi.
Us was das ischt? Us Pfipfi und us Pfapfi.
Übrigens werum wänd Si das uusgrechnet
bim Pfipfi-Pfapfi wüsse?“

Guet useghoue

Wie n es so isch, so hei d Lüt us zwöi Nachbarsdörfer enand geng müesse ufzie. Einisch, amene Märitstag gägen Abe, hei si eine i dr Wirtschaft ghörig ufzoge. Dä wird toube u seit, är chönnti die Brave us irem Dorf i eim Schtoßbäärli furtfüere. Me het gfunde, das syg z schtarch u me isch vor ds Gricht. Dr Presidänt fragt dr Mano, obs o waar syg, as er das gseit heigi; das syg e chly schtarche Tubak, u wen es so wär, müeßt er ne büeße. «Ja, Herr Presidänt, i ha das scho gseit», macht er, «aber wüsset, Herr Presidänt, i ha nid gseit, wie mengisch as i müeßti faare!» a.

Erlauschtes

Ort der Handlung: Morgarten-Denkmal.

Sie: «Du, Heiri, wo händs da diä Baumschtämm und Schtei abegworfe?»

Er (mit der Hand an den nahen Abhang über den Wiesen zeigend): «Warschinli det äne, weisch früener isch der See bis an Hang hindere cho.»

Sie: «Ja, aber bis d Eidgenosse diä Bäum abenand gsaged ka händ, sind doch dia andere scho lang dürä gsy!»

GeGa